

01/2022

D:\eigene_dateien\winword\Gemeinde-NS\Gemeinderats-NS2.doc

N i e d e r s c h r i f t

über die am **Freitag, 01. April 2022, um 18:00 Uhr**, im Sitzungssaal der Gemeinde Mühldorf stattgefundene öffentliche Sitzung des

Gemeinderates der Gemeinde Mühldorf

Anwesende

Bürgermeister Erwin Angerer,
als Vorsitzender

Mitglieder des Gemeinderates

1. Vizebgm Helmut Fürstauer
2. Vizebgm Kurt Fürstauer
GV Otto Strauß
GR Hadmar Rud
GR Hermine Baier
GR Hannes Krobath
GR Andreas Dürnle
GR Johannes Willer
GR Karoline Taurer
GR Heike Graf
GR Ing. Andreas Petutschnig
GR Mathias Trattner
GR DI Nina Gansberger
GR DI Gerhard Koch

Entschuldigt abwesend

-x-

Anwesende Ersatzmitglieder des Gemeinderates

Otto Glanzer

Sonstige Anwesende:

Finanzverwalter Hannes Rindler

Schriftführer:

AL Matthias Hartlieb

Die Zustellnachweise für die heutige Sitzung liegen vor. Die Sitzung wurde nach den Bestimmungen der allgemeinen Gemeindeordnung vom Bürgermeister auf den heutigen Tag mit folgender **Tagesordnung** einberufen:

Tagesordnung

- ❖ Auf den Spuren von Kelten und Römern
 - Bericht Ausgrabungen
- 1. Bestellung Niederschriftfertiger
- 2. Rechnungsabschluss 2021
 - a) Bericht des Bürgermeisters
 - b) Bericht des Kontrollausschusses
 - c) Feststellung des Rechnungsabschlusses
- 3. Gemeinde Mühldorf KG
 - Jahresabschluss 2021
- 4. LAG Nockregion-Oberkärnten
 - Beschluss über Verlängerung der Mitgliedschaft bzw. zum „Regions-Euro“
- 5. Gemeindebücherei – weiterer Betrieb

Verlauf der Sitzung

Der Bürgermeister eröffnet die Sitzung, stellt die Beschlussfähigkeit fest und begrüßt in weiterer Folge die Mitglieder sowie die anwesenden Ersatzmitglieder des Gemeinderates.



„Auf den Spuren von Kelten und Römern“ – Statusbericht von DI Stefan Pircher über die Aktivitäten seit der Museumseröffnung mit Ausblick auf zukünftige Aktivitäten.

I. Was ist seit der Museumseröffnung passiert ?

- ❖ Vorbereitung zur Erlangung des österr. Museumsgütesiegels (3-jähriges Verfahren, Lagerung Funde, Digitalisierung)
- ❖ Kontakt mit Tourismusbüros, KärntenCard
- ❖ Einführung „Onlineticket“ (Öffnungszeiten nunmehr 365 Tage, von 08.30 bis 19.00 Uhr)
- ❖ Vernetzung der Museen in der Region

II. Was passiert gerade ?

- ❖ MuseumsHP befindet sich in der Umsetzungsphase
- ❖ Für die weiteren Ausgrabungen wurde Personal (5 Personen) über das Gemeinnützige Beschäftigungsprojekt „**Baustelle Kultur 2022**“ angestellt
 Projektdauer: 01. März bis 31. Dezember 2022
 Die zu verrichtenden Arbeiten beziehen sich auf folgende Tätigkeitsbereiche:

1. Hilfstätigkeiten bei archäologischen Ausgrabungsarbeiten im Gemeindegebiet
2. Hilfstätigkeiten bei der Adaptierung und der Instandhaltung des Erlebnisrundwanderweges zum Thema „Kelten und Römer“ und Errichtung von Erlebnisstationen
3. Diverse Hilfstätigkeiten für den Bauhof (u. a. bei Schlechtwetter)

Förderung

Das Projekt wird vom AMS Kärnten und dem Land Kärnten teilfinanziert. Die Transitarbeitskräfte werden zu 5/6 (fünf Sechstel) des Bruttolohns ohne Lohnnebenkosten gefördert.

III. Was wird in diesem Jahr noch passieren ?

- ❖ Kurse „Grabungstourismus“
- ❖ Termine:
 - 11. bis 14. April (7 Teilnehmer/innen)
 - 11. bis 12. Juni (10 Teilnehmer/innen)
 - 13. bis 17. Juni (7 Teilnehmer/innen)
 - 18. bis 19. Juni (6 Teilnehmer/innen)**(101 Nächtigungen)**
- ❖ Feldkurs Uni Basel (CH)
 - 24. bis 30. Juli (14 Teilnehmer/innen)
 - 29. Juli Präsentation der Ergebnisse**(84 Nächtigungen)**
- ❖ Feldcampagne Uni Köln (D)
 - 29. August bis 17. September (8 Teilnehmer/innen)**(168 Nächtigungen)**
- ❖ **TAG DES DENKMALES**
 25. September 2022

In der weiteren Folge gibt Bürgermeister Erwin Angerer ergänzende Informationen betreffend der Durchführung des Gemeinnützigen Beschäftigungsprojektes „**Baustelle Kultur 2022**“ und der dazu zwischen dem Verein **Regionalverband Spittal-Millstättersee-Lieser-Malta-Nockberge**, in der Folge „Regionalverband Nockregion“ als „Projektträger“ und der **Gemeinde Mühldorf** als „Projektpartner“ abgeschlossenen Kooperationsvereinbarung.

- ❖ Ab 2023 bis max. 2029 soll die Weiterführung des Projektes im Rahmen des Europäischen Sozialfonds (ESF) erfolgen
- ❖ neben den angeführten Förderungen wurden SBZ-Mittel in Aussicht gestellt
- ❖ Bei der Ausgrabungsstätte wurden ein Bürocontainer u. ein Lagercontainer angekauft; die Kosten sind im Projekt finanziert

- ❖ „Keltisches Auge“ wird derzeit gebaut und 05/2022 am Dorfplatz aufgestellt
- ❖ „Armbrust“ wurde am „Juritzplatzl“ aufgestellt
- ❖ Beim Museumseingang wurde das „Lesegerät“ so umgebaut, dass die Funktion gegeben ist

Der Bericht wird vom Gemeindevorstand zur Kenntnis genommen.

Die Positionierung der Armbrust am „Juritzplatzl“ und die damit verbundene Gestaltung wird von einzelnen Mitgliedern des Gemeinderates kritisch hinterfragt.



Vor Eingang in die Tagesordnung ersucht Bürgermeister Erwin Angerer nachfolgende Verhandlungsgegenstände – gem. § 35 (5) K-AGO – zusätzlich in die Sitzung aufzunehmen:

- IKZ-Projekt „Überdachung Altstoffsammelzentrum Mühldorf“ (Energie AG); Grundsatzbeschluss
- Versorgungssicherheit für Bevölkerung von Mühldorf (Getreidebevorrattung)
- Clubgebäude TC Mühldorf; Unterverpachtung zum Zwecke des Betriebes eines „Frühstückscafes“

Die Erweiterung der Tagesordnung um die o.a. Verhandlungsgegenstände erfolgt einstimmig. Die Erledigung erfolgt unter Top 6 bis 8.

Im Zuge der Beschlussfassung über die Erweiterung der Tagesordnung ersucht Vizebgm. Kurt Füstauer den Vorsitzenden von der öfters ausgeübten Praxis, Verhandlungsgegenstände zusätzlich in Tagesordnung aufzunehmen, in Zukunft Abstand zu nehmen, zumal bei dieser Vorgangsweise eine Vorberatung nicht stattfinden kann bzw. ein ausreichender Informationsfluss nicht gegeben ist.

Punkt 1 der Tagesordnung

Zu Niederschriftfertigern werden GR Ing. Andreas Petutschnig u. GR Mathias Trattner bestellt.

Punkt 2 der Tagesordnung

a) Bürgermeister Erwin Angerer berichtet, dass der Entwurf des Rechnungsabschlusses 2021 nach den Vorgaben der VRV 2015 erstellt wurde.

Demzufolge weist der RA 2021 – Ergebnis- und Finanzierungshaushalt - unter Berücksichtigung der Gebührenhaushalte - einen Saldo in Höhe von **192.373,28** aus. Das sehr gute Ergebnis ist zum Großteil auf die Mehreinnahmen bei den Ertragsanteilen und der Kommunalsteuer zurückzuführen.

Ansonsten weist der RA 2021 keine gravierenden Abweichungen zum Voranschlag auf.

In der Folge erläutert Finanzverwalter Hannes Rindler den RA 2021 im Detail.

Anmerkung ► die „Erläuterungen“ zum RA 2021 bilden einen integrierenden Bestand dieser Niederschrift und sind der im Gemeindeamt verwahrten Originalniederschrift als **Beilage** angeschlossen.

	RA-Betrag (Finanzierungsrechnung)
Summe der Erträge/Einzahlungen	2.336.873,95
Summe Aufwendungen/Auszahlungen	<u>2.075.380,06</u>
	261.493,89
abzüglich	
Wirtschaftshof	-6.540,85
Wasserversorgung	11.842,39
Abwasserentsorgung	40.226,80
Müllentsorgung	21.345,27
Sonstige Betriebe 8530 u. 8534 (Wohnungen u. Geschäftsgebäude)	<u>2.247,00</u>
Gesamthaushalt abzügl. der GHH	192.373,28

Beratung

In der Beratung aufgeworfene Fragen bez. – Abdeckung der ao-Vorhaben durch Überschuss bzw. BZ - werden hinreichend diskutiert.

In der weiteren Beratung hat der Gemeinderat zum vorliegenden Entwurf des Rechnungsabschlusses 2021 keine Einwände.

Punkt 4 der Tagesordnung

Bürgermeister Erwin Angerer informiert, dass in der Vollversammlung des Regionalverbandes Nockregion vom 17.11.21 eine Erhöhung des „Regions-Euro“ auf € 1,80 pro Einwohner (Basis Bevölkerungszahlen Finanzjahr 2022) beschlossen wurde, da eine Wertanpassung der Beiträge einerseits durch die Inflation und andererseits durch den Bevölkerungsrückgang notwendig ist. Wie in der Sitzung erklärt, beträgt die Höhe des Leader-Euros seit 2015 € 1,50 ohne Wertanpassung.

Der Leader Euro ist der Nachweis der Eigenmittel für die Einreichung. Dieser Leader Euro wurde in sehr vielen Gemeinden vervielfacht, in einigen Gemeinden verdoppelt, jedenfalls gibt es keine Gemeinde, in der der Saldo zwischen Einzahlung und erhaltenen Förderungen nicht positiv ist. Jene Gemeinden (oder deren Institutionen, Vereine usw.), die mehr Projekte einreichen, haben natürlich auch mehr Output. Die Erhöhung gilt ab 2023.

Aufgrund einer Terminvorgabe müssten die Gemeinderäte bis Mitte April 2022 (**11.04.2022**) den Leader-Euro von 2023 bis 2029 beschließen, denn diese Beschlüsse sind ein wesentlicher Bestandteil des Antrages für das Weiterbestehen der LAG.

Dazu wurde auch nachfolgender *Textvorschlag für den Gemeinderatsbeschluss zur Mitgliedschaft in der LAG Nockregion Oberkärnten bzw. zum „Regions-Euro“* übermittelt:

Gemeinderatsbeschluss zur Mitgliedschaft im Verein LAG Nockregion-Oberkärnten für die EU-Förderperiode 2023 – 2027 (Ausfinanzierung bis 2029) im Rahmen der LEADER –Bewerbung

Der Gemeinderat beschließt in seiner Sitzung vom die Verlängerung der Mitgliedschaft beim Verein LAG Nockregion-Oberkärnten für die EU-Förderperiode 2023 – 2027 (Ausfinanzierung bis 2029) vorbehaltlich einer positiven Bewerbung um den LEADER Status im Rahmen der diesbezüglichen Ausschreibung des Ministeriums für Landwirtschaft, Regionen und Tourismus.

Die Gemeinde verpflichtet sich zur Aufbringung des festgesetzten Eigenmittelanteils für das LAG-Management entsprechend dem Finanzplan der lokalen Entwicklungsstrategie für die gesamte Förderperiode, das ist bis zum 31. Dezember 2029.

In der Vollversammlung des Regionalverbands Nockregion vom 17. November 2021 gab es von den Mitgliedern den einstimmigen Beschluss über die Mitgliedschaft in der LAG sowie die Höhe der Eigenmittel. Auf Basis des Finanzjahres 2022 werden die Eigenmittel vom 1.1.2023 bis 31.12.2029 pro Einwohner und Jahr € 1,80 betragen.

Die finanzielle Zustimmung des Gemeinderats über den aktuellen jährlichen Mitgliedsbeitrag laut Tabelle im Anhang ist gegeben.

Der Gemeinderat überträgt den Vereinsorganen die Entscheidung zur inhaltlichen Zustimmung der zu erarbeitenden Lokalen Entwicklungsstrategie (LES) und deren allfällige Adaptierung für die finale Einreichung im Zuge des Auswahlprozesses sowie für die laufende Weiterentwicklung und Umsetzung der LES.

Beratung

Der Gemeinderat hat zur Erhöhung des „Regions-Euro“ auf € 1,80 und zur weiteren Mitgliedschaft im Verein LAG Nockregion-Oberkärnten für die EU-Förderperiode 2023 – 2027 (Ausfinanzierung bis 2029) im Rahmen der LEADER-Bewerbung keine Einwände.

Antrag

GR Karoline Taurer stellt den Antrag, der Gemeinderat möge der Erhöhung des „Regions-Euro“ auf € 1,80 und der weiteren Mitgliedschaft im Verein LAG Nockregion-Oberkärnten für die EU-Förderperiode 2023 – 2027 (Ausfinanzierung bis 2029) im Rahmen der LEADER-Bewerbung und dem dazu vorliegenden Beschlusstext die Zustimmung erteilen.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Punkt 5 der Tagesordnung

Bürgermeister Erwin Angerer informiert einleitend, dass die in der Volksschule adaptierte Gemeindebücherei von Frau Lisbeth Rindler seit 1989 geleitet wird. Von Frau Rindler wurde nunmehr mitgeteilt, dass sie die Betreuung der Bibliothek aus altersbedingten Gründen zurücklegen wird.

In der Folge berichtet Vizebgm. Kurt Fürstauer, dass die Angelegenheit mehrfach im Ausschuss für gemeindeeigene Einrichtungen und im Gemeindevorstand beraten wurde.

Der Ausschuss und der Vorstand haben dabei einstimmig die Auffassung vertreten, dass die Bibliothek jedenfalls weiterbetrieben werden soll.

Die Leitung der Bibliothek werden Frau Katrin Hafner und Frau Kathrin Angermann gemeinsam (gegenseitige Vertretung) übernehmen.
Die Öffnungszeiten – Montag, 15 bis 16.30 und Donnerstag, 16.30 bis 18 Uhr – bleiben unverändert. Die Einschulung erfolgt im Juni durch Frau Lisbeth Rindler.

Die Gemeindebürger sollen regelmäßig über Neuigkeiten und aktuelle Schwerpunkte/Ideen informiert werden.

Beratung

In der Beratung sprechen sich sämtliche im Gemeinderat vertretenen Fraktionen für die Weiterführung der Bibliothek aus.

Bürgermeister Erwin Angerer regt noch an, dass von der neuen Leitung auch Ideen für eine attraktive Bewerbung - die über die klassische Ausleihe hinausgehen - ausgearbeitet werden sollen.

Antrag

GR Mathias Trattner stellt den Antrag, der Gemeinderat möge die Weiterführung der Bibliothek – wie soeben vorgetragen u. beraten – beschließen.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Punkt 6 der Tagesordnung

- IKZ-Projekt „Überdachung Altstoffsammelzentrum Mühldorf“ (Energie AG); Grundsatzbeschluss

Bürgermeister Erwin Angerer informiert, dass seitens der Energie AG eine Überdachung des Altstoffsammelzentrums mit PV-Anlage (ASZ Mühldorf) geplant ist.

In der Folge erläutert er an Hand der übermittelten Unterlagen (*PowerPoint-Vortrag*) das geplante „**IKZ-Projekt ASZ Mühldorf**“, an welchem sich die Gemeinden Reißbeck, Mühldorf und Lurnfeld beteiligen.

In der Besprechung vom 28.3.22 mit den beteiligten Gemeinden (Reißbeck, Mühldorf, Lurnfeld) gab es grundsätzliche Bereitschaft, den IKZ-Bonus 2022 in das ASZ Mühldorf zu investieren. Gemäß BZ-Verteilungsrichtlinien ist für interkommunale Altstoff- und Problemstoffzentren die Lukrierung eines IKZ-Bonus in Höhe von € 40.000,-- je Gemeinde möglich.

Die Gesamtinvestitionskosten belaufen sich auf 1.078.032,40 brutto.

- | | |
|------------------------------|-------------------|
| ➤ Baumeisterarbeiten | 171.397,20 brutto |
| ➤ Fertigteilsäulen | 131.758,90 --,- |
| ➤ Dachkonstruktion für PV | 391.634,40 --,- |
| ➤ PV Anlage inkl. Eindeckung | 383.241,90 --,- |

Dazu ist von den drei beteiligten Gemeinden zunächst ein Grundsatzbeschluss erforderlich.

Beratung

Der Gemeinderat hat zu den beabsichtigten Maßnahmen keine Einwände.
Die Überdachung des ASZ trägt wesentlich zur Verbesserung der Gesamtsituation (*Verbesserung der Sicherheit, äußeres Erscheinungsbild*) bei.

Die Investition des IKZ-Bonus 2022 (in Höhe von € 40.000,-- zuzügl. € 5.000,-- *Eigenmittelbeteiligung*) in das ASZ Mühldorf (Energie AG) für die beschriebenen Maßnahmen ist zweckmäßig und wird von sämtlichen im Gemeinderat vertretenen Fraktionen befürwortet.

Antrag

Vizebgm. Helmut Fürstauer stellt den Antrag, der Gemeinderat möge der Investition des IKZ-Bonus 2022 (in Höhe von € 40.000,-- zuzügl. € 5.000,-- *Eigenmittelbeteiligung*) in das ASZ Mühldorf (Energie AG) für die beschriebenen Zu- und Umbaumaßnahmen - *vorbehaltlich Umsetzung des Projektes seitens der Energie AG und Förderzusage des IKZ-Bonus 2022 seitens des Landes Kärnten, Abt. 3* – **grundsätzlich** seine Zustimmung erteilen.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Punkt 7 der Tagesordnung

- Versorgungssicherheit für Bevölkerung von Mühldorf (Getreidebevorratung)

Bürgermeister Erwin Angerer informiert, dass angedacht ist - aufgrund der im Zusammenhang mit dem Krieg in der Ukraine aktuellen politischen und wirtschaftliche Entwicklungen - eine Getreidebevorratung für die Mühldorfer Bevölkerung zu schaffen.

Dazu sollen 25 t Getreide durch die Gemeinde angekauft werden, um so die Versorgungssicherheit für die Mühldorfer Bevölkerung zu gewährleisten. Die Einlagerung soll in der örtlichen Mühle (Trattner Mühle) erfolgen, wo es ohne Qualitätsverlust mehrere Jahre gelagert werden kann und in der Folge bei Bedarf vermahlen wird. So wäre eine Versorgungssicherheit für ca. 6 Monate gegeben.

Sollte die Bevorratung nicht mehr erforderlich sein, wird das Getreide von der Trattner Mühle käuflich erworben.

Dazu liegt zur heutigen Sitzung nachfolgendes Angebot der Mathias Trattner Kunstmühle vor:

25 t Mahlroggen, österr. Herkunft	€ 9.900,-- (brutto)
Einlagerung Mühle	€ 210,--
Lagerhaltung monatl. € 4,-- per Tonne	€ 100,--
Auslagerung Mühle € 4,-- per Tonne	€ 100,--
Monate April bis August	€ 500,--
inkl. Ein- u. Auslagern	€ 310,--
Kosten Gemeinde Mühldorf	€ 972,-- (brutto)

Beratung

GR Mathias Trattner informiert, dass mit der Getreidebevorratung eine gewisse Versorgungssicherheit für die Mühldorfer Bevölkerung geschaffen werden soll. Die 25 t Getreide entsprechen ca. 25000 kg Brot.

Bürgermeister Erwin Angerer informiert in diesem Zuge, dass bis zum Jahr 1995 ein Gesetz in Geltung war, dass Mühlen ständig Getreide auf Lager haben müssen, um die Bevölkerung in Krisenzeiten versorgen zu können.

Es soll keine Panik verbreitet werden, aber es soll mit diesem Beschluss in diesen Zeiten das Bewusstsein für Vorsorge und Unabhängigkeit geschärft werden.

Im Vorarlberger Landtag wurde dazu bereits ein entsprechender Beschluss gefasst.

GR Hadmar Rud befürwortet die Getreidebevorratung. Man muss sich darüber durchaus Gedanken machen, zumal Getreideimporte durch den größten Lieferanten (Ukraine) derzeit ausfallen. Es sei mit einer globalen Unterversorgung zu rechnen und der Preis für Getreide wird daher steigen.

GV Otto Strauß meldet sich zu Wort und findet die Idee der Getreidebevorratung im Grundsatz für den richtigen Schritt in diesen Zeiten. Mit dem Beschluss soll auch aufgezeigt werden, wie wichtig es ist, die regionalstrukturierte Wirtschaft zu erhalten bzw. zu unterstützen.

Vizebgm. Kurt Fürstauer vermisst ein Gesamtkonzept; so ist u.a. auch die Logistik für eine Verteilung im Bedarfsfall nicht geklärt.

GR DI Gerhard Koch wendet ein, dass ein Getreidevorrat nur ein Teil der Grundnahrungsversorgung bildet. Sinnvoll wäre ein Gesamtkonzept für eine Bevorratung mit Grundnahrungsmitteln.

In der weiteren Beratung spricht sich der Gemeinderat mehrheitlich für die angedachte Getreidebevorratung aus. Mit dem Ankauf soll einerseits die Versorgung der Bevölkerung in Krisensituationen gesichert werden und andererseits ein Bewusstsein für Vorsorge und Unabhängigkeit geschaffen werden.

Das vorliegende Angebot – gültig für 6 Monate – soll auf „*unbefristete Zeit*“ gelten. Sollte die Bevorratung nicht mehr erforderlich sein, so kann das Getreide von der Trattner Mühle (*zum Kaufpreis lt. Angebot, € 360,-- per Tonne netto*) erworben werden.

Vor Beschlussfassung erklärt GR Mathias Trattner zu diesem TOP seine Befangenheit; eine Vertretung durch ein Ersatzmitglied erfolgt nicht; der Gemeinderat zählt somit bei der Abstimmung 14 Mitglieder.

Antrag

Vizebgm. Helmut Fürstauer stellt den Antrag, der Gemeinderat möge zur Versorgungssicherheit der Mühldorfer Bevölkerung – auf Grundlage des vorliegenden Angebotes - eine **Getreidebevorratung** – wie soeben vorgetragen und beraten – beschließen.

Der Antrag wird mit 8 zu 6 Gegenstimmen angenommen

Anmerkung zu Gegenstimmen

4 Stimmhaltungen durch GR DI Nina Gansberger, GR DI Gerhard Koch,
GR Ing. Andreas Petutschnig, GR Heike Graf

2 Gegenstimmen durch Vizebgm. Kurt Fürstauer u. GR Karoline Taurer

Begründung Gegenstimmen

Vizebgm. Kurt Fürstauer: „Das Thema der Logistik ist nicht geklärt; es fehlt ein Gesamtkonzept, Getreide ist nur ein Teil der Grundversorgung“

GR Karoline Taurer: „Diese Maßnahmen sind das falsche Zeichen“

Punkt 8 der Tagesordnung

- Clubgebäude TC Mühldorf; Unterverpachtung zum Zwecke des Betriebes eines „Frühstückscafes“

Vizebgm. Kurt Fürstauer berichtet, dass von Frau Barbara Kulnig, Reißbeck, kurzfristig angefragt wurde, ob eine Nutzung des Clubgebäudes des TC-Mühldorf für den Betrieb eines „Frühstückscafes“ möglich wäre.

Der Betrieb als „Frühstückscafe“ würde aufgrund der Öffnungszeiten keine Konkurrenz für die bestehende Gastronomie bedeuten.

Weiters wäre dazu auch eine Zustimmung der Gemeinde (Verpächter) erforderlich. Gemäß dem zwischen der Gemeinde und dem TC-Mühldorf bestehenden Pachtvertrag, ist die Abtretung des Pachtrechtes an Dritte bzw. eine Unterverpachtung des Pachtgegenstandes nur nach vorheriger Zustimmung des Verpächters (Gemeinde Mühldorf) zulässig.

Beratung

GV Otto Strauß spricht sich dagegen aus. Es soll keine Konkurrenz zu den bestehenden Gastronomiebetrieben geschaffen werden; außerdem ist das Clubgebäude Bestandteil der Tennisplätze und soll den Tennisspielern zur Verfügung stehen.

GR Hadmar Rud spricht sich ebenfalls dagegen aus. Mit einem Frühstückscafe würde eine Konkurrenz zu den bestehenden Betrieben entstehen; weiters sieht das vom TC-Mühldorf vorgelegte Betriebskonzept eine ausschließliche Nutzung des Clubgebäudes während des Spielbetriebes vor – somit keine direkte Konkurrenz für die Mühldorfer Gastronomiebetriebe.

GR DI Nina Gansberger wendet dazu ein, dass ein Frühstückscafe insbesondere für die Bewohner des Pflegeheimes – aufgrund des kurzen Weges und Barrierefreiheit – eine Aufwertung bedeuten würde. Da es sich dabei um ein eigenes Klientel handelt, wäre keine Konkurrenz zu den bestehenden Betrieben gegeben.

GR Karoline Taurer weist auf die zwischen dem Pflegeheim und der Kletterhalle (Bistro) bestehende Kooperation hin; es würde dadurch eine zusätzliche Konkurrenz entstehen – aus diesem Grunde spricht sie sich gegen eine Unterverpachtung aus.

In der weiteren Beratungen bzw. vor Abstimmung – wird der Antrag (Vorbringen) - *aufgrund der im Gemeinderat mehrheitlich vertretenen, ablehnenden Haltung* – von Vizebgm. Kurt Fürstauer *zurückgezogen!*

Eine weitere Beratung bzw. Beschlussfassung erfolgt nicht.



Ende der Sitzung: 20:15 Uhr

Mitglieder des Gemeinderates:



Der Schriftführer:

Der Bürgermeister:

